

## WIMMIS

## Sporttag der Schule Wimmis: Jeder kam ans Ziel

Gemeinsam ein Ziel setzen und dieses auch erreichen, war einer der schönen Momente der Schüler aus Wimmis. An einem wunderschönen herbstlichen Sporttag wanderten 80 Schüler der 7., 8. und 9. Klassen von Mülenen (692 m ü. M.) und von der Schwandegg (Zwischenstation Niesenbahn 1668 m ü. M.) auf Niesen Kulm (2362 m ü. M.). Steil und steinig war der Weg, ehrgeizig die Schüler, um ans Ziel zu kommen.

Am Morgen versammelten sich alle Schüler vor dem Schulhaus Chrümig in Wimmis. Von hier aus wurde die Anfahrt individuell bis nach Mülenen gestaltet. Einige mit dem Velo, andere liessen sich fahren, aber alle liefen ab Mülenen oder ab Schwandegg zu Fuss



Die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klasse genossen die Aussicht. Einige waren zum ersten Mal oben auch dem Niesen.

auf Niesen Kulm. So unterschiedlich wie die Schüler in der Schule sind, so war auch das Leistungsverhalten auf der Bergwanderung. Die einen nahmen es sportlich und gaben Gas, um schnell nach oben zu kommen, andere hingegen liessen sich Zeit. So konnte man den Ausblick zum Thuner- und Brienersee und der wunderschönen Bergwelt geniessen. Die ersten Schüler, die auf dem Berg waren, jubelten ihren Kollegen beim Eintreffen zu. «Wir hatten eine gute Stimmung und alle Schüler hatten den Willen, alleine und ohne Hilfe ans Ziel zu kommen. Genau das, was wir erreichen wollten», erklärte Schulleiter Daniel Germann vom Schulhaus Chrümig, Wimmis. Gemeinsam mit 20 Helfern, die bei der Bergtour für einen reibungslosen Ablauf sorgten, war die Gruppe unterwegs. Organisiert wurde der Anlass gemeinsam mit der Fachkommission Jugendarbeit und der Of-

fenen Kinder- und Jugendarbeit OKJA Niesen. Dank freundlicher Unterstützung von Lehnerr Eschler AG – Zimmerei und Innenausbau, Schulverein Wimmis, Reutigen & Umgebung sowie der Burgergemeinde Wimmis, konnte der Anlass realisiert werden.

## Was bleibt den Schülern?

«Die Schüler sollten lernen, dass nicht alle Wege leicht sind. Wer jedoch will, kann sein Ziel erreichen», erklärte Germann. Jeder Schüler hat sein eigenes Tempo, um etwas zu erreichen. Wie in einer Schulklasse, dem einen fallen gewisse Dinge zum Lernen leichter als anderen. «Am Ende kann jeder zum Ziel gelangen, egal in welchem Tempo, wichtig ist es, den Willen aufzubringen und durchzubeissen», findet der Schulleiter. «Als wir alle oben angekommen waren, konnten alle zu Recht stolz auf ihre Leistung sein». Spannend fand Germann, dass

einige noch nie auf dem Niesen waren und somit zum ersten Mal in den Genuss des fantastischen Panoramas kamen. Und was machten die Schüler als Erstes auf dem Niesen? «Sie suchten ihr zu Hause, wo sie wohnen», antwortet Germann. «In drei Jahren werden wir wieder eine Wanderung auf den Niesen planen. Bei einer Umfrage unter den Schülern wären alle sofort wieder bereit mitzukommen. «Das Selbstbewusstsein wurde noch gestärkt und löste schon sofort eine Reaktion bei einigen aus. So wurde uns gesagt, per sofort braucht mich meine Ma nicht mehr in die Schule zu fahren.» Teambuilding für Schüler, die als erfolgreich und nachhaltig gelten kann. Zur selben Zeit waren die Schüler der 4. bis 6. Klasse bei der Waldolympiade in Reutigen unterwegs.

## Schulleiter Daniel Germann

Seit 16 Jahren ist er in der Schule tätig. Im August hat er die Schulleitung von Heiner Graber (nach 42 Jahren pensioniert) übernommen. Unterstützt wird Germann von Danielle De Maddalena.

MICHAEL SCHINNERLING



Die Schüler der 4. bis 6. Klasse waren an der Waldolympiade unterwegs.



## Toby-Meyer-Konzert in Wimmis:

## Freiheit, Freude und der «Traum von der Liebe»

Der berühmte Schweizer Dichter und Musiker Toby Meyer trat am Sonntagabend, 28. Oktober, in der Kirche in Wimmis auf. Er erzählte, in die schönen Melodien seiner einfühlsamen Lieder eingebettet, seine «Geschichte mit Gott». Und nach gut zwei Stunden applaudierte das Publikum in der bis fast zum letzten Platz besetzten Kirche in Wimmis begeistert.

## Freiheit wovon – Freiheit wozu?

Im sehr kleinen Kreis, im Pfarrhaus der den Anlass souverän organisierenden und die Einleitung des Konzerts informativ gestaltenden Wimmiser Pfarrerin Sarah Müller, hatte der Songwriter und Studiomusiker Toby Meyer bereits sein Konzept erläutert: Die Geschichte seines Lebens wolle er in Liedern und Texten erzählen. Von der Freiheit werde er singen, die er gefunden hat, und er werde auch durch die Geschichte seines Lebens gehen: Die Geschichte von dem sich stets für sein blosses Dasein schuldig fühlenden kleinen Jungen, über den verträumten Schüler, der immer die Einsätze verpasste, bis hin zu dem erfolgreichen Musikunternehmer, der schon mit 20 Jahren sein eigenes Studio gründete und weit über 200 Alben

– oft zusammen mit internationalen Grössen, wie die «Söhne Mannheims» – produzierte. Die Antwort auf den zweiten Teil der Frage, nämlich wozu er diese Freiheit nun nütze, die ist in ihrer absolut überzeugenden Einfachheit doch überraschend: Tobias Meyer freut sich. Er freut sich ohne jedes «Frömmeln» über die Beziehung zu seinem Gott, er freut sich über seine Familie, er freut sich, dass er jetzt als gestandener und gereifter Mann, einfach der sein kann, der er – wie er sagte – sein soll. Und er freut sich, dass er Kindern helfen kann.

## Befreiung macht die Dinge einfach

Seine Freude singt Toby Meyer unüberhörbar hinaus: Mit wunderschön poetischen Worten beschreibt er in einfachen, aber tief eingängigen Melodien und Harmonien Stationen und Personen seines Lebens. Und oft bricht sich dann ganz unvermittelt, ganz überraschend, ein Juchzer, ein Schrei Bahn, der nicht gemacht oder komponiert zu sein scheint, sondern immer spontan und echt wirkt. Sein Publikum beglückt Toby Meyer immer wieder: Sie kennen viele seiner Texte, durchweg in Mundart gesungenen Lieder und einige sind auch

schon in den Schweizer Charts gelandet.

Besonders in den mit seinem unmittelbaren Leben verbundenen Liedern ahnt man, dass dieser feinsinnige Mann es als Chansonnier auch mit internationalen Grössen aufnehmen kann: «Flüg mit mir» ist eine begeisternde, zutiefst verliebte Aufforderung an seine Ehefrau, dem drohenden Zeriss der Ehe durch Zeiten romantischen Entfliehens in die Zweisamkeit zu entkommen. Ein tiefer, ein einfacher, ein zu Tränen bewegender Moment.

## Kinder sind alles und «einfach himmlisch»

Kinder sind dann, gegen Ende des Konzerts, das, worauf sich Toby Meyer auf Dauer eingelassen hat. Seine eigenen stellt er in einem witzigen Playback-Song vor, in dem ihn – musikalisch gekonnt, aber mit kindlicher Stimme – eine seiner Töchter singend begleitet.

Und dann der emotionale Höhepunkt des Abends: «In jedem Kind träumt Gott den Traum von der Liebe», singt er. Der Saal summt fast unhörbar mit, und so manches Paar fasst sich heimlich an den Händen. «Einfach himmlisch», nennt das Toby Meyer, aber



Musiker und Songschreiber Toby Meyer.

dann kommt er doch zu einem seiner grossen Projekte: Er unterstützt das auch in der Schweiz beheimatete Internationale Kinderhilfswerk «Compassion» und er bittet das Publikum, sich an dieser auf persönlichen Patenschaften aufgebauten, weltweiten Aktion zu beteiligen. Es sind ergreifende Momente.

Am Ende mag man die Zugaben schon gar nicht mehr zählen, und die von überall her gekommenen Zuhörer sind zu «Mitmachern» geworden: Noch lange füllen sie den Wimmiser Kirchenraum und den Vorplatz. Und es scheint, als wollten sie diesen friedlich-freudigen Abend nie zu Ende gehen lassen.

MARTIN NATTERER



## SIMMENTAL-SAANENLAND

## Raiffeisenbank Obersimmental-Saanenland Was ist überüberübermorgen?

Es gibt ein Leben danach. Pensionsplanung ist kein Luxus, sondern die Vorbereitung auf einen neuen, wunderbaren Lebensabschnitt. Raiffeisen bietet Menschen ab Mitte 50 eine ganzheitliche Pensionsberatung und hilft mit, das «Aufhören» zum gelungenen Neuanfang zu machen.

In Zusammenarbeit mit den drei Referenten Luzius Heil (lic. jur. Rechtsanwalt, eidg. dipl. PK-Leiter), Bernhard Marti, (Finanzplaner mit eidg. FA) und Peter Schläppi (Notar und Rechtsanwalt) hat die Raiffeisenbank Obersimmental-Saanenland am vorletzten Dienstagabend im Hotel Lenkerhof die Themen Pensionsplanung und Liegenschaftsübergabe thematisiert. Man vergleicht Hotelbewertungen, studiert Reiseführer und googelt Flugangebote. Für die Planung der eigenen Ferien wird oft viel Zeit investiert. Eine andere, viel wichtigere Planung, diejenige des persönlichen Ruhestands nach der Berufskarriere, wird hingegen oft auf die lange Bank geschoben.

### Wir denken auch an überüberübermorgen

Dabei wäre es doch angezeigt, für die Vorbereitung der längsten Ferien des Lebens besonders viel Zeit zu investieren. Eines ist klar: Spätestens ab Mitte 50 sollte jede berufstätige Person be-

ginnen, sich mit der eigenen Pension auseinanderzusetzen. Mit gezielten Fragestellungen können die Kundenberater der Raiffeisenbank Obersimmental-Saanenland die Vorstellungen der Kunden ziemlich genau abholen und sie so beraten, dass böse Überraschungen ausbleiben. Die Ziele werden systematisch protokolliert und auf optimale Weise in Einklang gebracht mit den mutmasslichen Ausgaben und vorhandenen finanziellen Mitteln.

### Im Feriengepäck dabei: Gutes Gefühl für die ganz grosse Reise

Wer früh dran ist mit seiner Pensionsplanung, hält sich auch für die unmittelbare Zukunft mehr Optionen offen. Während der verbleibenden Berufsjahre kann zum Beispiel noch Geld angespart werden, um spätere Lücken für einen sorgenfreien Ruhestand zu schliessen und den eigenen Traumvorstellungen noch näher zu kommen. Vorkehren lohnt sich materiell und mental. Jetzt kann auch die unmittelbar bevorstehende Kreuzfahrt wieder ganz sorgenfrei recherchiert und gebucht werden. Im Gepäck mit dabei: Das gute Gefühl für die ganz grosse Reise, die in einigen Jahren bevorsteht, bereit zu sein.

PD RAIFFEISENBANK  
OBERSIMMENTAL-SAANENLAND

## Künftige Grund- und Spitalversorgung fürs Simmental und Saanenland

Am 7. November 2018 findet in der Simmental Arena in Zweisimmen ein öffentlicher Informationsanlass zur zukünftigen Grund- und Spitalversorgung in der Region statt.

Seit dem Frühjahr 2018 prüft eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Region, der Spital STS AG und der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) verschiedene Varianten für eine langfristig gesicherte Grund- und Spitalversorgung der Region Simmental-Saanenland. Ein erarbeitetes Konzept sieht einen Gesundheitscampus Zweisimmen mit einem Gesundheitszentrum Saanen sowie einer entsprechenden Einbindung der Rettungsdienste vor. Zusammen bilden die Angebote ein komplettes regionales Gesundheitsnetzwerk. Regierungsrat Pierre Alain Schnegg, Gesundheits- und Fürsorgedirektor

des Kantons Bern, hat die Arbeitsgruppe initiiert und wird zusammen mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern der Region und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe vor Ort die Resultate, das Konzept und das weitere Vorgehen präsentieren.

Die politische Vertretung der Region setzt sich für eine umgehende Konkretisierung und Umsetzung der Ideen im Hinblick auf eine langfristige Lösung der Gesundheitsversorgung im Simmental-Saanenland ein. Die direkte Information und der Dialog mit der Bevölkerung sind uns sehr wichtig. Wir laden die Bevölkerung der Region ein, die Überlegungen zum integrierten Gesundheitsnetzwerk und die nächsten Schritte auf dem Weg zur Umsetzung kennenzulernen (siehe Inserat).

BERGREGION  
OBERSIMMENTAL-SAANENLAND

## Schülerkonzerte der MSSO

Die Schülerkonzerte sind ein wichtiger Bereich der musikalischen Ausbildung an der Musikschule Saanenland-Obersimmental. Nebst dem Üben im stillen Kämmerlein und dem Unterricht mit der Lehrkraft, kommt mit dem Auftritt vor Publikum eine neue und wichtige Dimension dazu. Neben der guten Vorbereitung auf dem Instrument oder mit der Stimme mit der entsprechenden Literatur gilt es auch den gesunden Adrenalinausstoss beim Auftritt unter Kontrolle zu bringen. Auch das Auftreten an und für sich (Bühnenpräsenz) und das Entgegennehmen des wohlverdienten Applauses will schliesslich gelernt sein.

Um dies unter realen Umständen zu üben, braucht es eine entsprechende Plattform und natürlich entsprechendes Publikum. Immer mehr werden diese Konzerte auch in Institutionen (Spitäler, Altersheime usw.) abgehalten, wo ein Konzert vor Ort nicht un-



Foto: V. Gyger

Volle Konzentration für Lehrer und Schüler am Schülerkonzert.

bedingt üblich ist und das Publikum nicht so einfach in den Genuss von Live-Musik kommt.

Die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften der MSSO freuen sich über die Gelegenheit, sich den Eltern, Angehörigen und Musikinteressierten zu präsentieren und laden dazu herzlich ein. Diese Schülerkonzerte sind öffentlich und der Eintritt ist frei. Die genauen Termine können den Inseraten entnommen werden.

MSSO



Marc Mathis, Regionenleiter Lenk, St. Stephan, Luzius Heil, Bernhard Marti, Peter Schläppi und Michael Dänzer, Mitglied der Bankleitung (v.l.n.r.).

## SAANENLAND

## Heilpädagogische Schule Gstaad

### Giraffenhäse, Flumserberge und Explosionen

Im Herbst ist es Zeit, auf Reisen zu gehen. Die Heilpädagogische Schule Gstaad fährt wie jedes Jahr im September ins Schullager. Fröhliche und aufgeregte Kinder können es kaum erwarten, bis die Fahrt in die Flumserberge losgeht. Noch ein letztes Winken und schon befinden sich die Busse auf dem Weg Richtung Interlaken.

### Besuch im Kinderzoo Rapperswil

Bereits bei unserem ersten Halt in Brienz reisst der Himmel auf und die Sonne guckt hinter grauen Wolken hervor. Schnell sind die Äpfel und Sandwiches gegessen und wir fahren weiter über den Brünig nach Rapperswil-Jona am Zürichsee.



Bildweg am Walensee.

Schon von Weitem sehen wir die langen Häse der Giraffen. Neugierig und «von oben herab» schauen sie sich an, wer da zu Besuch kommt. Nun gibt es kein Halten mehr, die Jüngeren rennen zum Eingang und können es kaum erwarten, bis sie ihr Ticket in der Hand haben. Weitere Highlights sind das Pony-, Kamel- und Elefantenreiten. «Sabu» ist eine bekannte Elefantendame. Sie nahm einmal Reissaus und genehmigte sich ein Bad im Zürichsee. Nach der lustigen Seelöwenshow, welche bei den Kindern lautes Gelächter und Kreischen auslöste, fahren wir zum Hotel.

Wir wohnen für eine Woche im Hotel Zentrum Neu-Schönstatt in Quarten (SG) am Walensee. Dieses wird von